



Stillförderung Schweiz
Promotion allaitement maternel Suisse
Promozione allattamento al seno Svizzera

www.stillfoerderung.ch

Infopost September 2021

Liebe Leserinnen und Leser

In Kürze findet die Weltstillwoche statt. Brauchen Sie noch Material für Aktivitäten?
[Im Shop bestellbar.](#)

[Haben Sie das neue Faltblatt und Plakat mit Stillanleitungen schon gesehen?](#)

Der Newsletter wird nicht richtig angezeigt? Lesen Sie ihn [hier](#).
Themen in dieser Ausgabe:

- [Neu: Faltblatt und Plakat](#)
- [Weltstillwoche 2021](#)
- [Fachtagungen 2021](#)
- [Coronavirus – Impfung](#)
- [Stillen und Arbeit](#)
- [Aktuelles](#)
- [Agenda](#)

Mit freundlichen Grüssen
Christine Brennan, Leiterin Geschäftsstelle

Stillförderung Schweiz
Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern
Tel. 031 381 49 66

[Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Kontakt](#)

Neu: Stillanleitungen

Faltblatt und Plakat mit Stillinformationen

Mit Bildsprache und wenig Text in leichter Sprache sind die wichtigsten Informationen zum Stillen zusammengestellt. Das Faltblatt mit vier Seiten ist in 12 Sprachversionen als PDF und auch [gedruckt](#) erhältlich. Ein Plakat zum Aufhängen im Format A2 gibt es in Deutsch, Französisch und Italienisch.

[Mehr dazu](#)

Weltstillwoche 2021

Die Weltstillwoche 2021 rückt näher:

Stillen schützen: eine Verantwortung der Gesellschaft
Protéger l'allaitement : une responsabilité partagée
Proteggere l'allattamento: una responsabilità condivisa

Die Kampagne findet vom 18. bis 25. September 2021 statt. Viele [Aktivitäten](#) sind bereits angemeldet. Melden Sie uns Ihre Aktivität. Wir sind auf Sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren angewiesen.
[Material für Aktivitäten bestellen](#)
[Mehr dazu](#)

Fachtagungen 2021

Zürich: Die Fachtagung zum Thema «**Stillen und Sexualität**» vom 3. September im Volkshaus Zürich fand viel Anklang. Die Folien der Referate stehen auf der Website zur Verfügung. [Weitere Informationen](#)

Für die Tagungen auf Französisch und Italienisch (vor Ort oder online) ist die Anmeldung weiterhin möglich:

- Lausanne: 15. September 2021; «**Stillen schützen: eine Verantwortung der Gesellschaft**» (Tagungssprache Französisch, ohne Simultanübersetzung) [Anmeldung und weitere Informationen](#)
- Lugano: 23. September 2021; «**Zungenbändchen**» (Tagungssprache Italienisch, ohne Simultanübersetzung) [Weitere Informationen](#)

Covid-19-Impfung und Stillen

Impfung der Mutter nach der Geburt und in der Stillzeit

In einer kleineren Studie, publiziert in [Nature](#), wurden Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna untersucht. Erstes Ergebnis: In der Muttermilch sind die Impfstoffe nicht nachweisbar – wohl aber Antikörper gegen Sars-CoV-2, die von den Müttern als Reaktion auf die Impfung produziert werden. Nun stellt sich die Frage, ob diese Antikörper den Babys zumindest einen Teilschutz gegen Covid-19 bieten können.

Der Covid-19-Impfstoff birgt nicht das Risiko, eine Infektion auszulösen. Darüber hinaus ist es extrem unwahrscheinlich, dass Covid-19-Impfstoffe in die Muttermilch übergehen. Die fragile Boten-RNA, die von Biontech/Pfizer und Moderna verwendet wird, baut sich so schnell ab, dass sie die Zellen, in die sie injiziert wurde, niemals verlassen sollte – geschweige denn in den Blutkreislauf und dann in die Brust kommen kann. Tatsächlich gehen die Forscher davon aus, dass keiner der aktuellen Impfstoffe in die Muttermilch gelangen kann.

Die Schweizer Gynäkologen schreiben ([aktualisierte Information zur Impfung mit Covid-19-mRNA-Impfstoff während der Schwangerschaft](#), Stand 28. Mai 2021):

«Die mRNA Impfungen gegen Covid-19 können in der Stillzeit ohne Einschränkungen verabreicht werden.»

Das [Bundesamt für Gesundheit schreibt](#): «Nach heutigem Wissensstand kann eine Frau sich sofort nach der Geburt impfen lassen. Ein Risiko für den gestillten Säugling ist aufgrund der Impfung der Mutter unwahrscheinlich.

Es gibt erste Daten, welche auf eine Übertragung von Antikörpern auf den Säugling ([Kelly CJ et al, Am J Obstet Gynecol. 2021](#)) über die Muttermilch hinweisen.» (8.9.2021)

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt, dass Mütter nach der Impfung weiter stillen. Auch US-amerikanische und britische Gesundheitsbehörden erklärten kurz nach der Zulassung der ersten Impfstoffe, dass sich stillende Mütter bedenkenlos für die Impfung entscheiden könnten.

Zusammenarbeit mit Juristin – Stillen und Arbeit

Für Fragen im Zusammenhang mit Rechten von stillenden Müttern arbeiten wir mit einer Juristin zusammen und können dadurch die Mütter noch besser unterstützen. Diese Möglichkeit der rechtlichen Unterstützung wird sehr geschätzt. Die Juristin hilft auch weiter bei Fragen, wohin man sich wenden kann, wenn keine Einigung mit dem Arbeitgeber erzielt werden kann. Fragen nehmen wir gerne entgegen: contact@stillfoerderung.ch

[Mehr dazu](#)

Aktuelles

Künftige Milchbank in Lausanne

Die erste Frauenmilchbank in der Westschweiz wird Anfang 2022 in Lausanne eröffnet. Mit Unterstützung des Departements für Gesundheit und Soziales (DSAS) des Kantons Waadt gründen das CHUV (Centre hospitalier universitaire vaudois) und die Interregionale Blutspende SRK

(Schweizerisches Rotes Kreuz) gemeinsam die erste Frauenmilchbank in der Westschweiz. Dieses Projekt, das auf einem für die Schweiz innovativen Modell basiert, welches fair, sicher und nachhaltig ist, wird Anfang 2022 den Betrieb aufnehmen. [Weitere Informationen](#)

Individuell zum Stillen informieren: Einfühlsame Kommunikation ist gefragt

(Leitfaden zur Kommunikation für Fachpersonen vom Netzwerk Gesund ins Leben)

Einfühlsame Beratung und ein stillfreundliches soziales Umfeld erleichtern Frauen das Stillen, das belegen Studien. Fachkräfte haben die Aufgabe, Familien individuell so zum Thema Stillen und Babyernährung zu beraten, dass sich niemand unter Druck gesetzt fühlt.

[Mehr dazu](#)

Nationale Stillstrategie in Deutschland verabschiedet

Auf Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine nationale Strategie erarbeitet, die die Stillförderung in Deutschland nachhaltig verbessern soll. Ziel der Nationalen Strategie zur Stillförderung ist es, die Rahmenbedingungen für das Stillen zu verbessern, die Akzeptanz der Öffentlichkeit für das Stillen zu erhöhen, die Stillmotivation in Deutschland zu steigern und Frauen nach ihrem individuellen Bedarf beim Stillen zu unterstützen.

[Mehr dazu](#)

Säuglingsernährung nach Katastrophen

Im Rahmen einer Literaturrecherche wurden Hindernisse und Herausforderungen der Säuglingsernährung bei Katastrophen in Ländern mit mittlerem und hohem Einkommen ermittelt. [Mehr dazu](#) (in Englisch)

Muttermilch, Säuglingsnahrung oder Tiermilch bei Kindern unter zwei Jahren

Bisherige Analysen von Trends bei Ernährungsindikatoren für Kinder unter zwei Jahren beschränkten sich auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Diese in Lancet publizierte Analyse hatte zum Ziel, die zeitliche Entwicklung des Konsums verschiedener Milchsorten (Muttermilch, Säuglingsnahrung und Tiermilch) bei Kindern unter zwei Jahren von 2000 bis 2019 auf globaler Ebene zu untersuchen.

In bestimmten Regionen und Einkommensgruppen wurde ein gewisser Anstieg des Stillens festgestellt, während der Verbrauch von Säuglingsnahrung in Ländern mit mittlerem Einkommen gestiegen ist. [Mehr dazu](#) (in Englisch)

Stillzimmer und mamamap in den Medien

Eröffnung eines Stillzimmers in Frauenfeld: [Die Ostschweiz](#), [Tagblatt](#)

Anlässlich der internationalen Weltstillwoche

[Gemeinsame Erklärung](#) (in Englisch) von UNICEF-Exekutivdirektorin Henrietta Fore und WHO-Generaldirektor Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus anlässlich der Weltstillwoche: «... dass das Recht jedes Kindes auf nahrhafte, sichere und erschwingliche Lebensmittel und eine angemessene Ernährung vom ersten Lebensjahr an verwirklicht wird, angefangen beim Stillen».

[Newsletter des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation](#)

- [Blick ins Nachbarland: Sukie-Studie Österreich: Handlungsbedarf bei der Stillförderung](#)
- [Anlegen und Positionieren](#)
- [Körperkontakt, Berührung und Stillen bei postpartaler Depression](#)
- [Hyperbilirubinämie beim Neugeborenen: der Stand des Wissens](#)

Agenda

Melden Sie uns Ihre Tagung oder Veranstaltung für unsere [Agenda](#): contact@stillfoerderung.ch

Informationsmaterialien

Der Shop ist jetzt übersichtlicher und mit einer Filterfunktion versehen. Anschauen und bestellen: stillfoerderung.ch/shop

[FAQ \(Frequently Asked Questions\)](#)

Weitere Informationsmaterialien für Migrantinnen:

Mit der einfachen Bezugsmöglichkeit von mehrsprachigen Informationen zu Gesundheitsfragen trägt

migesplus.ch dazu bei, Zugangsbarrieren abzubauen und die gesundheitliche Situation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.



Stillförderung Schweiz
Promotion allaitement maternel Suisse
Promozione allattamento al seno Svizzera

